

Firma	Information	Bezeichnung
Stadtwerke Nordfriesland GmbH, Niebüll	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 17.01.2023 Sprache: Deutsch

Stadtwerke Nordfriesland GmbH

Niebüll

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Stadtwerke Nordfriesland GmbH versorgen die Gemeindegebiete der Gemeinden Niebüll, Leck und Bredstedt mit Strom, Erdgas und Fernwärme und weitere Kunden im Umland mit Strom und Erdgas. Weitere Geschäftsmodelle sind: Elektromobilität, Straßenbeleuchtung und Beteiligungen.

2. Forschung und Entwicklung

Aktivitäten für Forschung und Entwicklung sind im Jahr 2021 nicht erfolgt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2021 ist das Bruttoinlandsprodukt um 2,7 % gestiegen, nachdem es ein Jahr zuvor pandemiebedingt um 4,6 % zurückgegangen war.

Experten rechnen für das Gesamtjahr mit geringen Nachholeffekten. Der Krieg in der Ukraine stellt ein zusätzliches Risiko für Unternehmen dar, das aktuell allerdings noch kaum einschätzbar ist. (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 2022)

Das energiepolitische Dreieck aus Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit (Wirtschaftlichkeit) und Umweltverträglichkeit bildet weiterhin die Rahmenbedingung der Energiepolitik. Geänderte Bedingungen innerhalb des Spannungsverhältnisses dieser drei Ziele erfordern eine Flexibilität der Stadtwerke Nordfriesland GmbH. Für die Branche bedeutet dies auf der Bezugsseite einerseits eine zunehmende Herausforderung bei der Energiebeschaffung aufgrund von steigenden Preis- und Mengenrisiken und andererseits eine schnelle Anpassungsfähigkeit an die volatile Absatzseite.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2021 war geprägt von der Coronapandemie und extrem steigenden Energiepreisen für Strom und Erdgas ab dem dritten Quartal. Trotzdem konnte die Stadtwerke Nordfriesland GmbH einen überdurchschnittlichen Erfolg in der Gewinnung von Neukunden erzielen. Dies geht zum einen aus einer erfolgreichen Einkaufs- und Preispolitik hervor und zum anderen aus der Entwicklung neuer Produkte. In diesem Zusammenhang wurde ein Produkt für Unternehmen zur Kompensation der CO²-Emission entwickelt. Dies unterstreicht das nachhaltige, ökologische Handeln des Unternehmens und fördert das Vertrauen der Kunden und Neukunden in die Stadtwerke Nordfriesland GmbH.

Es ist der Gesellschaft somit auch in 2021 wieder gelungen, die Kunden von der Leistungsfähigkeit, Innovationsstärke und Verlässlichkeit der Stadtwerke Nordfriesland GmbH zu überzeugen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde zudem weiterhin an der Erfüllung der regulatorischen Vorgaben gearbeitet - dies bindet zunehmend Kapazitäten innerhalb des Unternehmens.

a) Nachhaltigkeitsbericht

Die Stadtwerke Nordfriesland GmbH ist im Bereich des nachhaltigen Handelns Vorreiter und arbeitet im Jahr 2021 vollständig klimaneutral. Neben der stetigen Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und der Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit werden die überschüssigen CO²-Emissionen komplett durch Minderungszertifikate ausgeglichen.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage als gut bezeichnet werden.

a) Ertragslage

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss T€ 2.183 (Vorjahr T€ 1.765) abgeschlossen. Die wesentlichen Ergebnisquellen sind:

Strom-, Gas-, Wärmeversorgung und Beteiligungen

	Einheit	Absatz 2021
Strom	MWh	59.722
Erdgas	MWh	115.198
Wärme	MWh	21.685

Es entfallen auf die Aktivitäten:

	T€
Umsatzerlöse	
Strom Verteilung	3.881
Strom sonstg. Akt.	14.750
Gas Verteilung	1.690
Gas sonst. Akt.	4.715
Übrige	4.131
	29.167

b) Finanzlage

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 8,56 % der Bilanzsumme aus. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 7,3 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden. Es wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 1.899 T€ getätigt.

Der Kassenbestand entwickelte sich wie folgt:

Bestand 31. Dezember 2021: 5.412.364,68 €

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit iHv. T€ 1.709

- Cashflow aus der Investitionstätigkeit iHv. T€ - 1.301 und
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit iHv. T€ -2.138
erwirtschaftet.

c) Vermögenslage

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind im Finanzierungsbereich weitgehend stabil.
Die Bilanzsumme beträgt TEUR 27.635
Die Eigenkapitalquote beträgt 53,34 %.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung berücksichtigen wir u. a. die Kennzahlen Eigenkapitalrendite und Cashflow. Die Cashflows sind bereits in dem Abschnitt Finanzlage dargestellt.

Die Eigenkapitalrendite beträgt im Geschäftsjahr 14,8 %.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren misst die Stadtwerke Nordfriesland GmbH die Kundenzufriedenheit durch regelmäßige Ermittlungen des Kundenbestandes. Dies belegt die Kundenzufriedenheit mit den Produkten und dem Unternehmen.

III. Prognosebericht

Das kurz- und mittelfristige Handeln im Bereich der Versorgungssicherheit wird durch den bestehenden Ukraine Konflikt geprägt sein. Die Auswirkungen möglicher geopolitischer Entscheidungen (z. B. Energie-Embargo) auf die Stadtwerke Nordfriesland GmbH sind komplex und zum jetzigen Zeitpunkt nicht einschätzbar. Die klimapolitischen Ziele werden eine zunehmende Dekarbonisierung des Primärenergieeinsatzes fordern. Für unser Unternehmen ist diese Forderung Chance und Risiko gleichermaßen. Ziel unseres Unternehmens ist es, dies als Chance zu begreifen, neue Kundengruppen zu erschließen und produktseitig ein größeres Spektrum zu erreichen. Der Transformationsprozess in die zukünftige Energieversorgung erfordert von Energieversorgern hohe Investitionen, infolgedessen in den kommenden Jahren höhere Kosten bei der Energieversorgung zu erwarten sind.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise haben einen bisher nur unwesentlichen Effekt auf die Ertrags- und Liquiditätssituation. Es erfolgt hier eine engmaschige Prüfung der Geschäftsvorgänge. Für die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes und damit der Sicherstellung der Versorgungssicherheit werden politische Entscheidungen und deren Folgewirkungen analysiert und notwendige Steuerungsmaßnahmen kurzfristig im Unternehmen umgesetzt.

Zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzuschätzen sind die Folgen des Ukraine Konfliktes.

Die Unsicherheit ist merklich gestiegen und der dadurch bedingte weitere deutliche Anstieg der Energiepreise erhöht die Inflation und senkt die reale Kaufkraft. Unter den aktuellen Bedingungen wird für 2022 nur mit einem Wirtschaftswachstum von 2 % und für 2023 mit einem von 3 % gerechnet. (Hamburgisches WeltWirtschafts Institut, 2022)

IV. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:

Branchenspezifische Risiken der Energiewirtschaft sind das Marktpreis- und Mengenrisiko, sowie das Strukturierungsrisiko bei der Beschaffung und dem Absatz von Energie. Die Risiken auf der Beschaffungsseite reduzieren wir durch Vollversorgungsverträge und Tranchenbeschaffung mit dem Vorlieferanten.

Die Energiepreise für Strom und Erdgas sind rasant gestiegen und erreichten auch in 2022 neue Allzeithochs. Zudem hat die Volatilität deutlich zugenommen. Es besteht die Gefahr, dass Vorlieferanten zusätzliche Mengenrisiken nicht auffangen können. Folge wäre eine Nachbeschaffung bereits fixierter Mengen zu aktuellen Großhandelspreisen, die deutlich höher sind. In diesem Fall wäre eine teilweise Preisweitergabe an entsprechende Kundengruppen erforderlich.

Die Beschaffungssituation wird fortlaufend intern, begleitend durch externe Dienstleister, überwacht und analysiert.

Ertragsorientierte Risiken:

Der Wettbewerb im Energiesektor bestimmt die wesentlichen Ertragsrisiken. Zur Sicherung und den Ausbau der bestehenden Marktanteile setzt die Stadtwerke Nordfriesland GmbH vermehrt auf Kundenbindungsinstrumente, sowie den weiteren Ausbau der Marke als verlässlicher und innovativer Energieversorger aus der Region.

Der EuGH hat für eine transparente Ausgestaltung der Grundversorgungsverordnung neue Vorgaben gemacht. Die deutsche Rechtsprechung hat diese Anforderungen bestätigt. Hieraus können ggf. ergebniswirksame Folgen resultieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Um Liquiditätsengpässen vorzubeugen, wird ein straffes Cash Management umgesetzt.

2. Chancenbericht

Es ergeben sich neue Möglichkeiten durch die Produktentwicklung und Erschließung neuer Geschäftsfelder. Die Verabschiedung des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes (EWKG) in Schleswig-Holstein wird Chancen für die Stadtwerke Nordfriesland GmbH mitbringen, um auf künftige Kundenbedürfnisse gezielt einzugehen.

Im Bereich der Elektromobilität werden die THG-Quotenvermarktung und der Ausbau der Ladeinfrastruktur vertriebsseitig ein zunehmend wichtiges Geschäftsfeld darstellen.

3. Gesamtaussage

Die schwer abzuschätzenden Folgen des Ukraine Konfliktes, sein weiterer Verlauf, die Sanktionen gegen Russland und ihre Effekte auf die europäische Energieversorgung, können erhebliche Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Dieser Umstand erschwert eine belastbare Prognose für die Stadtwerke Nordfriesland GmbH.

Ungeachtet dessen sieht sich die Stadtwerke Nordfriesland GmbH verstärkt in einem zunehmend dynamischen Wettbewerbsumfeld mit stark steigenden Rohstoffpreisen, steigenden Prozesskosten und sinkenden Rohmargen.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird für das Geschäftsjahr 2022 mit einem niedrigeren Ergebnis als im Geschäftsjahr geplant. Das Planergebnis für 2022 beträgt 1.351 TEUR.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Durch eine frühzeitige Liquiditätsplanung ist sichergestellt, dass jederzeit genügend Liquidität zur Verfügung steht.

Kreditbeziehungen werden grundsätzlich mit namhaften Banken gepflegt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen

vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Die vorhandenen Prozesse der Planung und Berichterstattung zeigen Risiken rechtzeitig auf. Seitens der Geschäftsleitung findet aufgrund der Unternehmensgröße eine ständige Beobachtung der Prozessergebnisse statt. Dem Aufsichtsrat werden regelmäßig unterjährige Berichte als Kontrollinstrument vorgelegt.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Niebüll, 31.03.2022

Stadtwerke Nordfriesland GmbH Niebüll

Dr. Jan Schulz

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	16.150.415,45	15.291.714,95
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.485,95	8.007,77
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	5.485,95	8.007,77
II. Sachanlagen	12.688.533,54	11.976.681,38
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.431.153,16	1.272.473,05
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.259.027,07	1.417.161,90
3. Verteilungsanlagen	9.649.314,18	8.727.368,66
4. technische Anlagen und Maschinen	85.779,46	60.090,82
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	216.860,20	150.033,51
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.399,47	349.553,44
III. Finanzanlagen	3.456.395,96	3.307.025,80
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.548,35	100.548,35
2. Beteiligungen	3.337.384,82	3.188.014,66
3. sonstige Ausleihungen	18.462,79	18.462,79
B. Umlaufvermögen	11.405.508,78	11.543.858,96
I. Vorräte	41.982,68	38.529,65
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.982,68	38.529,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.951.161,42	4.363.636,91
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.465.873,74	2.745.487,59
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	635.823,64	603.560,95
3. Forderungen gegen Gesellschafter	108.962,99	70.387,73
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	108.914,32	103.080,34
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.631.586,73	841.120,30
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.412.364,68	7.141.692,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	78.876,86	41.211,83
Bilanzsumme, Summe Aktiva	27.634.801,09	26.876.785,74

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	14.740.511,00	14.018.890,89
I. Stammkapital	5.077.920,00	5.077.920,00
II. Kapitalrücklage	3.918.474,70	3.695.271,76
III. Gewinnrücklagen	3.480.240,31	3.480.240,31
IV. Bilanzgewinn	2.263.875,99	1.765.458,82
B. Empfangene Ertragszuschüsse	26.883,59	53.137,53
C. Rückstellungen	3.010.847,43	2.804.000,27
1. Steuerrückstellungen	106.632,00	202.734,04
2. sonstige Rückstellungen	2.904.215,43	2.601.266,23
D. Verbindlichkeiten	8.059.604,73	8.039.455,40
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	2.365.370,34	2.990.160,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.016.880,81	1.778.487,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	174.374,28	180.891,29
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.212.247,58	653.359,12
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.290.731,72	2.436.556,84
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.796.954,34	1.961.301,65
Bilanzsumme, Summe Passiva	27.634.801,09	26.876.785,74

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	29.167.291,95	29.540.866,76
2. andere aktivierte Eigenleistungen	264.312,17	220.515,62
3. sonstige betriebliche Erträge	590.439,66	460.273,95
4. Materialaufwand	20.328.595,55	20.300.308,24
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.211.527,18	20.054.500,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.117.068,37	245.807,98
5. Personalaufwand	2.507.063,53	2.521.258,64
a) Löhne und Gehälter	1.994.894,02	2.014.436,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	512.169,51	506.821,75

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	512.109,51	500.021,75
6. Abschreibungen	1.146.506,95	1.100.012,55
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.146.506,95	1.100.012,55
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.316.397,40	3.096.489,25
8. Erträge aus Beteiligungen	482.995,37	496.817,10
9. Erträge aus Ausleihungen	1.104,79	979,79
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.104,83	11.060,32
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.497,86	71.026,08
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.168.803,57	1.049.798,22
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	691.891,03	654.616,41
14. Ergebnis nach Steuern	2.300.492,88	1.937.004,15
15. sonstige Steuern	117.453,81	171.545,33
Jahresüberschuss	2.183.039,07	1.765.458,82

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Stadtwerke Nordfriesland GmbH, Niebüll

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Stadtwerke Nordfriesland GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Niebüll

Registergericht: Flensburg

Register-Nr.: HRB 1340 NI

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gemeindewerke Leck GmbH und die Stadtwerke Bredstedt wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2019 auf die Stadtwerke Niebüll verschmolzen. Im Zuge der Verschmelzungen erfolgte die Namensänderung der aufnehmenden Gesellschaft. Die Stadtwerke Niebüll GmbH firmiert mit Eintragung ins Handelsregister am 03. Juni 2019 als Stadtwerke Nordfriesland GmbH.

Darüber hinaus erfolgten zum 01. Januar 2019 die Verschmelzungen der Gemeindewerke Leck - Netz GmbH sowie der Stadtwerke Bredstedt - Netz GmbH auf die Stadtwerke Niebüll - Netz GmbH. Nach einer Namensänderung firmiert die Stadtwerke Niebüll-Netz GmbH mit Eintragung ins Handelsregister am 03. Juni 2019 als Stadtwerke Nordfriesland-Netz GmbH. Die Stadtwerke Nordfriesland GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften der §§ 238 ff. HGB, des GmbH-Gesetzes sowie den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Das Prinzip der Darstellungsstetigkeit wurde beachtet.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen

Aktivierungswahlrechte bestehen nicht. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach folgendem Abschreibungsplan:

	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer (Jahre)
Immaterielle Vermögensgegenstände	Linear	3 - 5
Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten, Bauten auf fremden Grundstücken	linear	10 - 50
Erzeugungs- und Bezugsanlagen, technische Anlagen und Maschinen	linear	20 - 33
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	4 - 10

Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. d. § 6 (2) EStG werden im Jahr des Zugangs abgeschrieben.

Die Herstellungskosten für selbsterstellte Anlagen enthalten angemessene Gemeinkostenzuschläge.

Öffentliche und private Zuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Bei der Behandlung der privaten Baukostenzuschüsse (Netzkostenbeiträge und Hausanschlusskosten) ist das BMF-Schreiben vom 27.05.2003 beachtet worden.

Die vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden gem. R 34 Abs. EStG als Betriebseinnahme angesetzt. Die Baukostenzuschüsse bis 31.12.2002 werden weiter passiviert dargestellt und jährlich mit einem Zwanzigstel zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

2. Finanzanlagen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Ab dem Jahr 2010 werden die Genossenschaftsanteile unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen. Ausleihungen werden zum Nominalwert bilanziert.

3. Vorräte

Eine körperliche Bestandsaufnahme entsprechend § 240 (3) HGB wurde zuletzt zum 31. Dezember 2021 durchgeführt. Im Übrigen erfolgt die Bewertung zu durchschnittlichen Anschaffungskosten.

4. Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Nennwert. Soweit erforderlich, wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Auf die nicht einzelwertberichtigten Beträge wurde eine Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos gebildet.

5. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

7. Rückstellungen, Verbindlichkeiten

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die

Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen

9. Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie auf steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG i.V.m. § 8a KStG gebildet, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Angaben zu Einzelposten des Jahresabschlusses

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Siehe Anlagenspiegel.

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) - d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt - setzen sich wie folgt zusammen:

	% der Beteiligung	Buchwert 31.12.2021	Eigenkapital	Ergebnis 2021
Stadtwerke Nordfriesland-Netz GmbH	100,0	75.548,35 EUR	75.000,00 EUR	0,00 EUR *
Stadtwerke Nordfriesland Erlebnisbad GmbH	100,0	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	0,00 EUR *
Nordfriesland Energie GmbH & Co. KG	50,0	2.606.577,82 EUR	4.996.782,51 EUR	289.291,93 EUR
Nordfriesland Energie Verwaltungsgesellschaft mbH	50,0	13.910,00 EUR	29.375,00 EUR	625,00 EUR

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit diesen Gesellschaften.

2. Forderungen

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus Steuern und Abgaben in Höhe von T€ 628 (Vj.: T€ 556). Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus Unternehmensverträgen.

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus Unternehmensverträgen.

Eigenkapital

Stammkapital:

31.12.2020	5.077.920,00 EUR
31.12.2021	5.077.920,00 EUR

Kapitalrücklage:

31.12.2020	3.695.271,76 EUR
Entnahme	2.008,52 EUR
Einlage	225.211,46 EUR
Thesaurierung	0,00 EUR
31.12.2021	3.918.474,70 EUR

3. Verbindlichkeiten

	Gesamtbeträge mit Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
gegenüber Kreditinstituten	378	1.208	779
Vorjahr	625	1.341	1.024
aus Lieferungen und Leistungen	2.017	0	0
Vorjahr	1.778	0	0
gegenüber verb. Unternehmen	1.212	0	0
Vorjahr	653	0	0
gegenüber Gesellschaftern	175	0	0
Vorjahr	181	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.291	0	0
Vorjahr	2.437	0	0
	6.073	1.208	779
Vorjahr	5.674	1.341	1.024
Insgesamt		8.060	
Vorjahr		8.039	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Unternehmensverträgen zusammen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 146 (Vj.: T€ 176) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1 (Vj.: T€ 0) enthalten.

4. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Mietzins Versatel	T€
BKZ	3
Pacht Stromversorgungsanlage	1.732
Wartung Ladesäulen	9
Summe	53
	1.797

5. Umsatzerlöse

Zusammensetzung:

	TEUR	Vorjahr TEUR
Strom Verteilung	3.811	3.778
Strom sonstg. Akt.	14.750	15.735
Gas Verteilung	1.690	1.621
Gas sonst. Akt.	4.715	4.330
Übrige	4.201	4.077
	29.167	29.541

6. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung von 114 TEUR (Vj.: TEUR 117) enthalten.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TE 0 (Vj.: TE 0) enthalten.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten solche für Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TE 0 (Vj.: TE 0).

9. Erträge aus der Gewinnübernahme

In diesem Posten ist der aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Nordfriesland-Netz GmbH und der Stadtwerke Nordfriesland Erlebnisbad GmbH ausgeglichene Ergebnisse aus dem Wirtschaftsjahr 2021 enthalten. Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Nordfriesland-Netz GmbH (vormals Stadtwerke Niebüll-Netz GmbH) vom 15. Oktober 2007 gilt erstmalig für die Ergebnisse ab dem 01.01.2007.

Der Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Nordfriesland Erlebnisbad GmbH ist am 04. Dezember 2018 in das Handelsregister eingetragen worden.

10. Nachtragsbericht

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise wirken sich bisher nur unwesentlich auf die Ertrags- und Liquiditätssituation aus. Es erfolgt hier eine engmaschige Prüfung der Geschäftsvorgänge. Für die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes und damit der Sicherstellung der Versorgungssicherheit werden politische Entscheidungen und deren Folgewirkungen analysiert und notwendige Steuerungsmaßnahmen kurzfristig im Unternehmen umgesetzt.

Zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzuschätzen sind die Folgen des Ukraine Konfliktes.

Die Unsicherheit ist merklich gestiegen und der dadurch bedingte weitere deutliche Anstieg der Energiepreise erhöht die Inflation und senkt die reale Kaufkraft. Unter den aktuellen Bedingungen wird für 2022 nur mit einem Wirtschaftswachstum von 2 % und für 2023 mit einem von 3 % gerechnet.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** gliedern sich wie folgt:

	Gesamt TEUR	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
- aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	6.305	6.255	44	11
Vorjahr	5.232	5.118	102	11
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	6.024	6.024	0	0
Vorjahr	4.880	4.880	0	0
- aus Wartungsverträgen	239	80	160	0
Vorjahr	234	0	0	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
- aus sonstigen Verträgen	12.829	1.169	2.880	8.781
Vorjahr	14.358	1.161	3.072	10.126
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
- aus Bestellobligo	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Vorjahr	0	0	0	0
Vorjahr	19.373	7.503	3.084	8.793
Vorjahr	19.824	6.337	3.350	10.137

Einzelangaben

1. Organmitglieder

Geschäftsführung

Dr. Jan Schulz

Aufsichtsrat ab 08. Dezember 2020

Vorname Nachname	Aufsichtsratsvorsitzender	Beruf	Wohnort
Wilfried Bockholt	Aufsichtsratsvorsitzender	Bürgermeister der Stadt Niebüll	Niebüll
Arne Wendt	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	Geschäftsführer der SERVICE plus GmbH	Bad Bramstedt
Thomas Uerschels	Aufsichtsrats-Mitglied	Industriemeister Druck	Niebüll
Sprengel Bettina	Aufsichtsrats-Mitglied	Bankkauffrau	Niebüll
Ingo Scholz	Aufsichtsrats-Mitglied	Unternehmensberater	Leck
Andreas Deidert	Aufsichtsrats-Mitglied	Bürgermeister der Gemeinde Leck	Leck
Bernhard Lorenzen	Aufsichtsrats-Mitglied	Unternehmer	Bredstedt
Hauke Witte	Aufsichtsrats-Mitglied	Elektromonteur	Leck
Sönke Nissen	Aufsichtsrats-Mitglied	Elektromeister	Flensburg
Dieter Haack	Aufsichtsrats-Mitglied	Elektrohandwerksmeister	Fockbek
Arne Jebe	Aufsichtsrats-Mitglied	Kfm. Angestellter	Felde
Finn Jasper Wulff	Aufsichtsrats-Mitglied	Kfm. Angestellter	Kiel

Aufsichtsrat ab 01. Juni 2021

Vorname Nachname	Aufsichtsratsvorsitzender	Beruf	Wohnort
Wilfried Bockholt	Aufsichtsratsvorsitzender	Bürgermeister der Stadt Niebüll	Niebüll
Arne Wendt	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	Geschäftsführer der SERVICE plus GmbH	Bad Bramstedt
Thomas Uerschels	Aufsichtsrats-Mitglied	Industriemeister Druck	Niebüll
Sprengel Bettina	Aufsichtsrats-Mitglied	Bankkauffrau	Niebüll
Ingo Scholz	Aufsichtsrats-Mitglied	Unternehmensberater	Leck
Andreas Deidert	Aufsichtsrats-Mitglied	Bürgermeister der Gemeinde Leck	Leck
Bernhard Lorenzen	Aufsichtsrats-Mitglied	Unternehmer	Bredstedt
Hauke Witte	Aufsichtsrats-Mitglied	Elektromonteur	Leck
Sönke Nissen	Aufsichtsrats-Mitglied	Elektromeister	Flensburg
Dieter Haack	Aufsichtsrats-Mitglied	Elektrohandwerksmeister	Fockbek
Arne Jebe	Aufsichtsrats-Mitglied	Kfm. Angestellter	Felde
Sebastian Landahl	Aufsichtsrats-Mitglied	Geschäftsführer der SERVICE plus GmbH	Halstenbek

2. Bezüge

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Im Berichtsjahr betragen die Aufwendungen für den Aufsichtsrat T€ 3.

3. Beschäftigte

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten betrug 38 Mitarbeiter/-innen.

4. Anteilsbesitz

Die Stadtwerke Nordfriesland GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Nordfriesland-Netz GmbH. Das Eigenkapital der Stadtwerke Nordfriesland-Netz GmbH beträgt am Bilanzstichtag T€ 74. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 01. Januar 2007. Das Jahresergebnis der Stadtwerke Nordfriesland-Netz GmbH 2021 beträgt vor Ergebnisabführung T€ - 493.

Die Stadtwerke Nordfriesland GmbH ist alleinige Gesellschafterin der am 05.11.2018 gegründeten Stadtwerke Nordfriesland Erlebnisbad GmbH. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag T€ 25. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 05. November 2018. Das Jahresergebnis der Stadtwerke Nordfriesland Erlebnisbad GmbH 2021 beträgt vor Ergebnisabführung T€ -675.

Die Stadtwerke Nordfriesland GmbH hält Anteile in Höhe von 50% an der Nordfriesland Energie GmbH & Co. KG. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag T€ 4.997. Der Jahresüberschuss der Nordfriesland Energie GmbH & Co. KG 2021 beträgt T€ 289.

Weiterhin hält die Stadtwerke Nordfriesland GmbH Anteile in Höhe von 50% an der Nordfriesland Energie Verwaltungsgesellschaft mbH. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag T€ 29. Der Jahresüberschuss der Nordfriesland Energie Verwaltungsgesellschaft mbH 2021 beträgt T€ 1.

5. Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von T€ 2.264 (Jahresüberschuss T€ 2.183, Gewinnvortrag T€ 81) auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Nordfriesland GmbH, Niebüll (Registergericht Amtsgericht Flensburg, HR B 1340 NI) einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

7. Angaben nach § 10 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (Geschäfte größeren Umfangs mit assoziierten Unternehmen i. S. v. § 311 HGB)

Die Gesellschaft hat an die Netzbetreiberin (Stadtwerke Nordfriesland-Netz GmbH) Netznutzungsentgelte zu zahlen. Der Aufwand betrug in 2021 T€ 5.472. Dem gegenüber stehen Erlöse aus Dienstleistungen und Pachten in Höhe von T€ 4.647.

8. Angaben nach § 6b EnWG

Die Posteninhalte der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden den Aktivitätenabschlussposten soweit möglich einzeln zugeordnet und im Übrigen geschlüsselt. Miteinander korrespondierende Posteninhalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden den Aktivitäten unter Berücksichtigung dieser Zusammenhänge zugeordnet.

Niebüll, 31.03.2022

Dr. Jan Schulz, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	01.01.2021	
	Anfangsbestand vor	
	Korrektur *	Bestandskorrektur *
	EUR	EUR
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	445.750,42	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	445.750,42	
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.025.538,11	302.407,38
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.696.882,27	
3. Verteilungsanlagen	19.234.104,45	255.323,20
4. Technische Anlagen und Maschinen	293.789,72	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	516.817,41	236.539,48
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	349.553,44	
Summe Sachanlagen	25.116.685,40	794.270,06
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.548,35	
2. Beteiligungen	3.188.014,66	
3. Sonstige Ausleihungen	18.462,79	
Summe Finanzanlagen	3.307.025,80	
Summe Anlagevermögen	28.869.461,62	794.270,06

*Es erfolgte eine Anpassung der Vortragswerte aufgrund von Bestandskorrekturen ohne die

Auswirkung auf Bilanz und GuV.

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge lfd. Geschäft EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	445.750,42	0,00	0,00	0,00		445.750,42
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	445.750,42	0,00	0,00	0,00		445.750,42
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.327.945,49	117.230,37	153.212,53	38.043,72		2.560.344,67
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.696.882,27	7.634,80	0,00	0,00		2.704.517,07
3. Verteilungsanlagen	19.489.427,65	1.562.932,35	196.187,80	6.325,83		21.242.221,97
4. Technische Anlagen und Maschinen	293.789,72	34.520,66	0,00	0,00		328.310,38
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	753.356,89	130.375,38	0,00	0,00		883.732,27
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	349.553,44	46.246,36	-349.400,33	0,00		46.399,47
Summe Sachanlagen	25.910.955,46	1.898.939,92	0,00	44.369,55		27.765.525,83
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.548,35	0,00	0,00	0,00		100.548,35
2. Beteiligungen	3.188.014,66	149.370,16	0,00	0,00		3.337.384,82
3. Sonstige Ausleihungen	18.462,79	0,00	0,00			18.462,79
Summe Finanzanlagen	3.307.025,80	149.370,16	0,00	0,00		3.456.395,96
Summe Anlagevermögen	29.663.731,68	2.048.310,08	0,00	44.369,55		31.667.672,21
				01.01.2021		
				Anfangsbestand vor		
				Korrektur *	Bestandskorrektur *	
				EUR	EUR	
Aufgelaufene Abschreibungen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen				437.742,65		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				437.742,65		
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				753.065,06	302.407,38	
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen				1.279.720,37		
3. Verteilungsanlagen				10.506.735,79	255.323,20	
4. Technische Anlagen und Maschinen				233.698,90		
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				366.783,90	236.539,48	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau						
Summe Sachanlagen				13.140.004,02	794.270,06	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00		
2. Beteiligungen				0,00		
3. Sonstige Ausleihungen				0,00		
Summe Finanzanlagen				0,00		
Summe Anlagevermögen				13.577.746,67	794.270,06	

*Es erfolgte eine Anpassung der Vortragswerte aufgrund von Bestandskorrekturen ohne die Auswirkung auf Bilanz und GuV.

	Aufgelaufene Abschreibungen					31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge lfd. Geschäft EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	437.742,65	2.521,82	0,00	0,00		440.264,47
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	437.742,65	2.521,82	0,00	0,00		440.264,47
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.055.472,44	73.719,07	0,00	0,00		1.129.191,51
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.279.720,37	165.769,63	0,00	0,00		1.445.490,00
3. Verteilungsanlagen	10.762.058,99	832.115,72	0,00	1.266,92		11.592.907,79
4. Technische Anlagen und Maschinen	233.698,90	8.832,02	0,00	0,00		242.530,92
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	603.323,38	63.548,69	0,00	0,00		666.872,07
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Summe Sachanlagen	13.934.274,08	1.143.985,13	0,00	1.266,92		15.076.992,29
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00

Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	14.372.016,73	1.146.506,95	0,00	1.266,92	15.517.256,76
				Buchwerte	
				31.12.2021	31.12.2020
				EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen				5.485,95	8.007,77
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				5.485,95	8.007,77
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				1.431.153,16	1.272.473,05
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen				1.259.027,07	1.417.161,90
3. Verteilungsanlagen				9.649.314,18	8.727.368,66
4. Technische Anlagen und Maschinen				85.779,46	60.090,82
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				216.860,20	150.033,51
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				46.399,47	349.553,44
Summe Sachanlagen				12.688.533,54	11.976.681,38
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				100.548,35	100.548,35
2. Beteiligungen				3.337.384,82	3.188.014,66
3. Sonstige Ausleihungen				18.462,79	18.462,79
Summe Finanzanlagen				3.456.395,96	3.307.025,80
Summe Anlagevermögen				16.150.415,45	15.291.714,95

Segmentberichterstattung

AKTIVA

	31.12.2021 Strom Netz EURO	Strom gMSB EURO	Gas Netz EURO
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
direkt	303,17	0,00	303,17
gemeinsam	610,08	0,11	194,24
II. Sachanlagen			
direkte Anlagen	4.603.684,74	68.627,12	3.411.923,36
gemeinsame Anlagen	563.593,39	98,09	179.441,70
III. Finanzanlagen			
direkte Finanzanlagen	37.774,18	0,00	37.774,18
Summe Anlagevermögen	5.205.965,55	68.725,31	3.629.636,65
B. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
1. sonstige Ausleihungen direkt	0,00	0,00	0,00
gemeinsame Ausleihungen (Genossenschaftsanteile)	0,00	0,00	0,00
Summe Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.648,33	0,00	23.352,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
direkt	281,91	0,00	10.510,25
VA, kred. Debitoren direkt Vertrieb, Abschr. Ford., PWB	0,00	0,00	0,00
Umlage Umsatzschlüssel	299.808,12	0,00	128.117,52
2. Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00	0,00
3. Forderungen gegen verb. Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter			
direkt	0,00	0,00	0,00
Umlage Umsatzschlüssel	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände			
direkt	3.348,98	0,00	0,00
Umlage Aufwandsschlüssel	92.875,97	0,00	29.566,04
Umlage Umsatzschlüssel	74.738,27	0,00	31.938,03
Umlage Ergebnisschlüssel	1.990,09	0,00	384,95
Summe Forderungen	473.043,33	0,00	200.516,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	910.734,82	0,00	389.185,87
Summe Umlaufvermögen	1.395.426,48	0,00	613.055,45
D. Aktive Rechnungsabgrenzung			
direkt	48.541,69	0,00	9.411,05
Umlage Aufwandschlüssel	5.192,10	0,00	1.652,85
Summe Aktive Rechnungsabgrenzung	53.733,79	0,00	11.063,90
Summe AKTIVA	6.655.125,82	68.725,31	4.253.755,99

PASSIVA

	31.12.2021 Strom Netz EURO	Strom gMSB EURO	Gas Netz EURO
A. Zugeordnetes Eigenkapital	3.886.786,88	88.172,22	2.752.227,25
B. Sonderposten zum Anlagevermögen für Investitionszuschüsse	26.076,07	0,00	807,52
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	8.612,22	0,00	1.665,88
2. Sonstige Rückstellungen			
direkt	130.154,15	0,00	104.405,81
Umlage JA-, Prüfungs-, StB-Kosten	27.423,23	0,00	8.729,89
Umlage BG, Url, ÜS, Rechtsanwalt	10.032,18	0,00	4.975,52

Summe Rückstellungen		176.221,78	0,00	119.777,10
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten				
direkt		518.165,46	0,00	179.264,29
Umlage		29.365,21	0,00	9.348,09
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
direkt		89.492,84		40.665,46
Umlage Aufwandschlüssel		29.939,26	0,00	9.530,83
3. Verbindl. gg. Verb. Unternehmen				
Netzgesellschaft direkt		753.255,27	-19.446,91	478.439,23
4. Verbindl. gg. Untern. m. Bet.v.				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
direkt		50.373,59	0,00	-27.347,36
Umlage Aufwandschlüssel		-68,17	0,00	-21,70
6. Sonstige Verbindlichkeiten				
direkt		0,00	0,00	0,00
Umlage Lohn, SV, LSt	MA	21.296,25	0,00	10.562,01
Umlage Umsatzsteuer	Umsatz	2.159,56	0,00	922,85
Umlage Vorsteuer	Aufwand	8.249,28	0,00	2.626,07
Summe Verbindlichkeiten		1.502.228,54	-19.446,91	703.989,77
E. Passive Rechnungsabgrenzung		1.063.812,55	0,00	676.954,36
Summe PASSIVA		6.655.125,82	68.725,31	4.253.755,99

UNBUNDLING GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM

1. JANUAR 2021 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

	2021		
	Strom Netz	Strom gMSB	Gas Netz
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	3.880.916,54	0,00	1.690.832,34
2. Lieferung von anderen Betriebszweigen	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	112.736,15	17.733,80	118.678,16
4. Sonstige betriebliche Erträge	30.964,90	3,08	27.032,62
5. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.742,93	0,05	27.456,37
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	832.488,08	0,94	156.244,26
c. Bezug von anderen Betriebszweigen	12.277,36	2,14	3.908,97
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	1.064.920,29	9.909,54	520.639,49
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	274.546,00	2.438,99	134.595,35
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	437.821,91	10.773,89	333.840,56
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	869.797,88	71,57	344.274,67
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausl. d. Finanzanl.v.	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,73	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.205,71	0,14	3.855,23
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	250.540,70	-19.446,91	262.237,80
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	252.290,47	13.986,53	49.490,43
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	55.881,13	0,00	10.809,20
16. Sonstige Steuern	3.140,90	0,57	1.325,08
17. Jahresüberschuss	193.268,44	13.985,96	37.356,15

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 01.07.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss wurde wegen der Inanspruchnahme von Erleichterungen nur teilweise offengelegt. Dem vollständigen Jahresabschluss wurde der folgende **uneingeschränkte Bestätigungsvermerk** am 14.06.2022 erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An dieStadtwerke Nordfriesland GmbH

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Nordfriesland GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Nordfriesland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht

• Vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft in ihren wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Strom- und Gasverteilung sowie grundzuständiger Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Hamburg, den 14. Juni 2022

**Clostermann & Jasper Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Siegel

gez. Kuhlmann, Wirtschaftsprüfer

gez. Gampper, Wirtschaftsprüfer"
